



Nationales Kompetenzzentrum **Alter ohne Gewalt**
Centre de compétence national **Vieillesse sans Violence**
Centro di competenza nazionale **Vecchiaia senza Violenza**

Medienmitteilung

Gewalt an älteren Frauen sichtbar machen

Der zweite Staatenbericht der Schweiz zur Istanbul-Konvention zeigt Bemühungen, Gewalt im Alter zu enttabuisieren und Hilfsangebote sichtbarer zu machen. Dennoch bleibt ein zentraler Aspekt ausgeblendet: Gewalt an älteren Frauen wird nicht explizit benannt. Stattdessen wird allgemein von „älteren Personen“ gesprochen – geschlechtsspezifische Gewalt an Seniorinnen bleibt unerwähnt.

Das Phänomen ist real: Im Jahr 2024 registrierte das Nationale Kompetenzzentrum Alter ohne Gewalt 411 Meldungen von Gewaltsituationen – ein Anstieg von 15 % im Vergleich zum Vorjahr. 73 % der betroffenen Personen waren Frauen, im Durchschnitt 81 Jahre alt. 70 % lebten in privaten Haushalten, 29 % in Institutionen.

Ältere Frauen sind mehrfach gefährdet – durch ihr Geschlecht, ihr Alter und häufig durch eine zunehmende Pflegebedürftigkeit. Mit wachsender Fragilität steigt das Risiko, Gewalt in Abhängigkeitsverhältnissen zu erleben. Aber auch gesunde, selbstbestimmte Seniorinnen erleben Altersdiskriminierung (Ageismus).

Gewalt im Alter geschieht überwiegend im privat-häuslichen Bereich. Dabei handelt es sich nicht nur um familiäre oder partnerschaftliche Beziehungen. Pflege und Betreuung übernehmen oft auch Freund*innen, Bekannte oder professionelle Dienste. 80 % der gemeldeten Gewaltsituationen finden in diesem sozialen Nahraum statt.

Um den Lebensrealitäten älterer Frauen gerecht zu werden, muss der Begriff „Gewalt im sozialen Nahraum“ auch betreutes Wohnen, Serviceangebote sowie institutionelle Wohnformen einbeziehen.

Es braucht eine explizite Benennung von Gewalt an älteren Frauen in der Istanbul-Konvention und den Staatenberichten – auch in der Schweiz.

Kontaktpersonen

Ruth Mettler Ernst

Geschäftsleiterin Nationales Kompetenzzentrum Alter ohne Gewalt

E-Mail: ruth.mettler@alterohneGewalt.ch; +41 31 511 10 60

www.alterohneGewalt.ch

Nationales Kompetenzzentrum Alter ohne Gewalt

Alter ohne Gewalt wurde von drei Schweizer Akteuren in der Prävention von Misshandlung gegen ältere Menschen gegründet: alter ego, Pro Senectute Ticino e Moesano und Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter UBA. Ziele sind, Misshandlung zu verhindern, das Bewusstsein zu stärken und Betroffenen, Angehörigen, Dritt- und Fachpersonen eine niederschwellige Anlaufstelle für die Beratung anzubieten.

3000 Bern

Büro +41 31 511 10 60 Anlaufstelle 0848 00 13 13
info@alterohneGewalt.ch www.alterohneGewalt.ch